

KÖLNER GEOGRAPHISCHE ARBEITEN

Herausgegeben vom

GEOGRAPHISCHEN INSTITUT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

durch

H. Besler H. Bremer E. Brunotte F. Kraas J. Nipper U. Radtke
K. Schneider G. Schweizer D. Soyez O. Timmermann D. J. Werner

Schriftleitung: D. WIKTORIN

Heft 84

Johannes Hamhaber

Streit um Strom

**Eine geographische Konfliktanalyse New Yorker
Elektrizitätsimporte aus Québec**

GEOGRAPHISCHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

2004

Hamhaber, Johannes:

Streit um Strom.

Eine geographische Konfliktanalyse New Yorker Elektrizitätsimporte aus Québec.

Köln: Selbstverlag Geographisches Institut der Universität zu Köln, 2004.

(Kölner Geographische Arbeiten, Heft 84)

Zugl.: Köln, Univ., Diss., 2002

© by Selbstverlag:

Geographisches Institut der Universität zu Köln

- Kölner Geographische Arbeiten -

Albertus-Magnus-Platz, D - 50923 K ö l n

Telefax 0221 - 470 4917

Alle Rechte vorbehalten

ISSN 0454-1294

1. Auflage 2004

Layout: Regine Spohner

Druck: Buch- und Offset-Druckerei Heinrich Sutorius KG, Köln

Vorwort

Konflikte um Ressourcen sind ein zentrales Thema der Humangeographie, die dennoch die Energiewirtschaft als Branche nur selten ausreichend gewürdigt hat. Grundlegend für die Funktion aller Gesellschaften, an der Schnittstelle von Staat und Wirtschaft gelegen und vom lokalen bis zum globalen Maßstab intensiv raumwirksam sind die Energiesysteme prädestiniert für eine detailliertere Betrachtung durch die Geographie.

Auf der Grundlage strukturationstheoretischer Konzeption untersucht die vorliegende Arbeit die Strategien verschiedener Akteure in einem Konflikt um New Yorker Elektrizitätsimporte aus Québec. Im Rückblick ist festzustellen, dass diese Arbeit sich weit über eine ‚energiegeographische‘ Dissertation hinaus zu einer politisch-geographischen entwickelt hat. Diese Verschiebung des Forschungsfokus hat wiederum mehrere Gründe.

Eine Verlagerung des Fokus ist für eine hermeneutisch angelegte Arbeit recht typisch, da oft erst im Verlauf der Arbeit die relevanten Themenfelder sichtbar und greifbar werden und sich mit dem zunehmenden Wissen das wissenschaftliche und auch das persönliche Erkenntnisinteresse verschiebt. Die Fallstudie erwies sich als so umfangreich und komplex, aber auch so fesselnd, dass der Blick zwangsläufig auf die vermeintlichen Nebenschauplätze des Energiesystems gelenkt wurde. Schließlich zeigte sich der untersuchte Konfliktfall als nur eingeschränkt repräsentativ für die alltäglichen Entscheidungsfindungen im untersuchten Energiesystem, das sich darüber hinaus in einem historisch einmaligen und dramatischen Umbruch befand. So stellte sich die Wahl, den untersuchten Fall als Einzelbeispiel in seiner Eigenart zu untersuchen oder das Energiesystem anhand zusätzlicher Beispiele in seiner Veränderung zu dokumentieren. Letztlich sprachen neben den genannten inhaltlichen Gründen das größere Interesse und auch arbeitsökonomische Gründe für die Bearbeitung einer einzelnen Fallstudie. So handelt es sich um mehr als eine konfliktbezogene, empirische energiegeographische Arbeit; es geht zugleich sowohl um eine konzeptionelle Reformulierung des sozial- und politisch-geographischen konflikttheoretischen Ansatzes als auch um eine weitreichende Auseinandersetzung mit dem zentralen Begriff der Geographie, dem Raum.

Mein herzlicher Dank gilt zunächst Prof. Dr. Soyez für die lehrreichen Jahre am Lehrstuhl, die gute Zusammenarbeit, das Vertrauen, das er mir entgegenbrachte und seine Geduld, sowie ihm und Herrn Prof. Nipper für

die inhaltlichen Diskussionen, insbesondere die immer wieder kritischen Anmerkungen zur raumbezogenen Konfliktforschung.

Ein ganz besonderes Dankeschön schulde ich Dorothee Wiktorin, Christian Schulz, Dirk Gebhardt, Ralf Bläser und Jörg Elbers fürs Korrekturlesen und Unterstützung in schwierigen Zeiten, vor allem aber für immer neue Diskussionen, oft über die Inhalte, öfter aber noch über den Prozess der Arbeit: ich habe viel gelernt über die sozial konstruierten Räume der Hochschule und der Geographie, ihre Regeln und Grenzen, vor allem aber mit und über die Menschen darin und den möglichen eigenen Platz. Daher gebührt ein Dank den Kollegen und auch den Studierenden, die mich in dieser Zeit begleitet und das Geographische Institut in Köln trotz oft widriger äußerer Umstände zu einem feinen Arbeitsplatz gemacht haben.

Auch im Verlauf der empirischen Forschung haben viele weitere Menschen zum Gelingen beigetragen, die nicht alle namentlich genannt werden können. Ein erster Dank geht daher zunächst an die Interviewpartner für ihre meist bereitwillige Auskunft, und an die Menschen hinter den Kulissen, deren Name selten in den offiziellen Verlautbarungen auftaucht, die mich aber durch ihr Engagement und ihren Kenntnisreichtum immer wieder beeindruckt haben und die mich mit kleinen Hinweisen auf wichtige und richtige Fahrten brachten. Auch bei den freundlichen und hilfreichen Gastgeberinnen in New York, Albany, Montreal und Ottawa bedanke ich mich für ihre zuvorkommende Gastfreundschaft.

Wahrscheinlich liegt die größere persönliche Erkenntnis aber abseits des bearbeiteten Themas, außerhalb des wissenschaftlichen Diskurses, nicht im akademischen Bereich. Daher gilt mein herzlichster Dank den Menschen – meiner Familie und meinen Freunden innerhalb und außerhalb der Universität -, die den Glauben an mich nicht verloren, mich unterstützt und mir letztlich dabei geholfen haben, den Wert und die Bedeutung der Promotion in ein Koordinatensystem einzuordnen, in dem neben der Arbeit und dem Beruf noch viele andere Dinge ihren Platz finden.

Köln, im September 2004
J. Hamhaber

Inhalt

Vorwort.....	i
Abbildungsverzeichnis.....	vi
Tabellenverzeichnis.....	vii
Verwendete Abkürzungen.....	viii

I FRAGESTELLUNG

1 Streit um Strom als raumbezogener Konflikt.....	1
1.1 „Ein Sieg der ökonomischen Vernunft“.....	1
1.2 Raumbezogener Konflikt um Energie.....	2
1.3 Zum Aufbau der Arbeit.....	3

II THEORETISCHER TEIL

ENERGIESYSTEME ALS GEGENSTAND RÄUMLICHER KONFLIKTFORSCHUNG

2 Geographie und Energie.....	5
2.1 Dimensionen industrieller Energiesysteme.....	5
2.2 Neue Trends in leitungsgebundenen Energiesystemen.....	7
2.3 Räumliche Dimensionen und geographische Ansätze.....	9
2.4 Energie – von der Geographie vernachlässigt?.....	10
3 Geographische Erforschung raumbezogener Konflikte.....	13
3.1 Theorien von Konflikt.....	14
3.1.1 Gesellschaft: Konfliktkultur als Ausdruck und Gestaltungsmittel.....	15
3.1.2 Akteure, Interessen und Macht.....	16
3.1.3 Zeit: Antagonistische Interaktion und Konfliktchronologie.....	17
3.1.3.1 Beginn antagonistischer Handlungen / Eskalation.....	18
3.1.3.2 Deeskalation und Beilegung.....	19
3.1.4 Erste Ansatzpunkte zur Integration des Räumlichen in die Konfliktanalyse.....	20
3.2 Handlungen der Akteure im Konflikt.....	21
3.2.1 Handlung, Interaktion, Struktur.....	22
3.2.1.1 Das Handlungskonzept der Strukturationstheorie.....	22
3.2.1.2 Formen der Interaktion – Struktur der Gesellschaft.....	23
3.2.1.3 Dualität von Handlung und Struktur.....	24
3.2.2 Handeln und Struktur im Konflikt.....	25
3.2.2.1 Handeln im Konflikt als Alltagshandeln?.....	26
3.2.2.2 Handeln in Organisationen und Organisationen als Akteure.....	27
3.2.3 Konflikt als Struktur: Handeln, Interaktion, Kultur.....	28
4 Zur Einbeziehung des Räumlichen in die Konfliktforschung.....	31
4.1 Raumkonzepte geographischer Konfliktforschung.....	31
4.1.1 Euklidischer Raum und das Konzept der Raumwirksamkeit.....	31
4.1.2 Territorien.....	33
4.1.3 Netzwerke.....	34
4.2 Raumkonzepte für die soziale Welt.....	35
4.2.1 Eigene Ontologien für die physikalische, mentale und soziale Welt.....	36
4.2.2 Raumkonzepte der Strukturationstheorie.....	37
4.2.3 Das Konzept der Alltäglichen Regionalisierungen.....	38
4.3 Soziale Räume als Grundlage einer geographischen Konfliktanalyse.....	39
4.3.1 Raumbezüge des individuellen Konflikthandelns: Subjektivierung.....	40
4.3.2 Raumbezüge für die soziale Welt.....	41
4.3.2.1 Vielfalt der sozialen Räume und Alltagsregionen.....	43

4.3.2.2	Maßstäbe sozialer Räume	44
4.3.2.3	Disjunkte Räume als Bruchzonen gesellschaftlicher Tektonik	46
4.4	Zusammenfassung und Entwurf des Forschungsansatzes	47

III METHODISCHES KONZEPT

5	Methodologische Anmerkungen und angewandte Methoden	51
5.1	Zur Rekonstruktion von Handlungen, Konflikt und sozialem Raum	51
5.1.1	Operationalisierung von vergangenen Handlungen als Beobachtungs-Ureinheit	51
5.1.2	Verortung von Handlungen in sozialen Räumen	52
5.1.3	Methodologische Einordnung	54
5.2	Vorgehensweise und Methodik	54
5.2.1	Bedeutung des Vorwissens des Forschers	54
5.2.2	Angewandter Methodenmix der Datengewinnung	56
5.2.3	Interpretation, Rekonstruktion und Dokumentation	58
5.3	Grenzen des Ansatzes	59
5.3.1	Gütekriterien qualitativer Forschung	59
5.3.2	Systematisch bedingte Nachteile und Subjektivität des Forschers	60
5.4	Fazit	61

IV EMPIRISCHER TEIL

DER KONFLIKT UM NEW YORKER ELEKTRIZITÄTSIMPORTE

6	Streit um Strom – Der Konflikt	63
6.1	Die Konfliktobjekte: James Bay und die Importverträge	63
6.1.1	„Power from the North“ – Das James Bay-Projekt	63
6.1.2	Strategien der Internationalisierung	65
6.1.2.1	Hydro-Québecs internationale Expansion	66
6.1.2.2	Transnationalisierung des Widerstands	66
6.1.3	Die umstrittenen Importverträge	67
6.1.3.1	Entwicklung des transnationalen Stromhandels bis 1990	67
6.1.3.2	Formen internationaler Lieferverträge	69
6.1.3.3	Verträge zwischen Hydro-Québec und der New York Power Authority	70
6.2	Analytisch-chronologische Phasen des Konflikts	73
6.2.1	Konfliktentstehung: Transnationale Verbindungen	73
6.2.1.1	Der Konflikt um die James Bay-Projekte in Québec	73
6.2.1.2	Bedingungen in New York State	74
6.2.2	Eskalation: Kayaks und Kilowatt	74
6.2.3	Deeskalation: Konvergenz der Interessen	77
6.2.4	Beilegung und Ergebnis: Ein Sieg der ökonomischen Vernunft?	77
6.3	Fazit	78
7	Die konfliktrelevanten Strukturen des kommerziellen Energiesystems in New York State	79
7.1	Die funktionale und organisatorische Struktur des Energiesystems	79
7.1.1	Die Stromwirtschaft in den Vereinigten Staaten	79
7.1.2	New York State: Ein Pool der großen Versorger	81
7.2	Die Branche im Umbruch	84
7.2.1	Die Struktur regulierter Monopole	84
7.2.1.1	Regulierung der natürlichen Monopole	84
7.2.1.2	Die Regulierungsbehörden in den USA	86
7.2.2	Die historische Krise	88
7.2.3	Deregulierung und vertikale Desintegration	88
7.2.3.1	Wettbewerb um den Erzeugermarkt und die Erzeugung	89
7.2.3.2	Das verbleibende Transportmonopol und der Wettbewerb im Endkundenmarkt	90

7.2.3.3	Deregulierung in New York State und ihre Bedeutung für den Konflikt.....	91
7.2.4	Energiespar-Investitionen: demand-side management.....	92
7.2.4.1	Die Entwicklung verbrauchsseitiger Maßnahmen.....	92
7.2.4.2	DSM als Alternative zu Stromimporten.....	94
7.2.5	Neue Konzepte der Umweltschutzregulierung.....	95
7.2.5.1	Umweltregulierung des Bundes.....	95
7.2.5.2	Umweltregulierung in New York State und ihre Bedeutung für den Konflikt.....	97
7.3	Fazit: Die veränderten Bedingungen für Stromimporte.....	98
7.3.1	Die Unternehmen im turbulent environment.....	98
7.3.2	Veränderte Bedingungen im New Yorker Energiesystem.....	99
7.3.3	Die Bedeutung sozialer Themen im Konflikt.....	101
8	Konflikt und die Konstruktion sozialer Räume – eine theoriegeleitete Reinterpretation.....	103
8.1	Strukturen im Konflikt: Sozial definierte Räume.....	103
8.1.1	E ³ – die Sinnregionen der Entscheidungsfindung im Regelfall.....	103
8.1.2	Beispiele sozial konstruierter Räume.....	105
8.1.2.1	Politisch-administrative Territorien.....	105
8.1.2.2	Die sozialweltliche Bedeutung der Versorgungsgebiete.....	107
8.1.2.3	Die Alltagsregionen der zivilgesellschaftlichen Akteure.....	107
8.1.2.4	Bestehende Regionalisierungen als Ausgangspunkt.....	109
8.2	Prozesse im Konflikt: Regionalisierungen.....	110
8.2.1	Erhalt und Veränderungen der Akteursreichweiten.....	110
8.2.2	Umbau der Regelstrukturen.....	112
8.2.3	Persistente Territorialregionen vs. neue Regionalisierungen.....	114
8.3	Reinterpretation des Konflikts als Konflikt um soziale Räume.....	115
8.4	Fazit: Konflikt Handeln in sozial konstruierten Räumen.....	118
	Inhaltsangabe, Abstract.....	121
	Literatur- und Quellenverzeichnis.....	122
	Anhang: Interviews und Leitfaden	
	1 Liste der geführten Interviews und verwendeten Stellungnahmen.....	130
	2 Basisentwurf des Leitfadens für die Experteninterviews.....	131

Abbildungsverzeichnis

Abb. 2.1:	Prozesskette des Energiesystems.....	6
Abb. 2.2:	Prozesskette der Elektrizitätswirtschaft.....	6
Abb. 2.3:	Konzepte des demand-side management, least-cost und integrated resource planning.....	8
Abb. 3.1:	Idealtypische Konfliktphasen.....	18
Abb. 3.2:	Konzept des ‚Handelns‘.....	22
Abb. 3.3:	Interaktionsformen im Konzept der Strukturationstheorie.....	23
Abb. 4.1:	Raumwirksamkeit und -perzeption als Raumbezüge der Konfliktanalyse.....	32
Abb. 4.2:	Raumbezogenes Konflikthandeln im Konzept der dreifachen Subjektivierung.....	40
Abb. 4.3:	Eigenschaften sozial konstruierter Räume und die alltäglichen Regionalisierungen im Theoriegebäude der Strukturationstheorie.....	42
Abb. 4.4:	Die Bedeutung von Regionalisierung und sozialen Räumen in der Konfliktanalyse.....	48
Abb. 5.1:	Schema des Arbeitsablaufs.....	55
Abb. 5.2:	Begriffsbildung in qualitativer Sozialforschung.....	58
Abb. 6.1:	Das James Bay-Projekt und das James Bay and Northern Québec Agreement (JBNQA).....	64
Abb. 6.2:	Index der Strompreise in ausgewählten nordamerikanischen Städten.....	67
Abb. 6.3:	Kanadisch-amerikanischer Stromhandel.....	68
Abb. 6.4:	Kanadisch-amerikanischer Stromhandel (Karte).....	68
Abb. 6.5:	Struktur des 1000 MW firm power-Importvertrags und notwendige Genehmigungen.....	71
Abb. 6.6:	Wichtigste Akteure im Konflikt um den 1000 MW firm power-Importvertrag.....	75
Abb. 7.1:	Die organisatorische Struktur der Elektrizitätswirtschaft der USA.....	79
Abb. 7.2:	Nordamerikanische Verbundnetze.....	80
Abb. 7.3:	NERC-Regionen.....	81
Abb. 7.4:	Versorgungsgebiete (oben) und technische Infrastruktur (unten) der Elektrizitätswirtschaft in New York State.....	83
Abb. 7.5:	Struktur eines Elektrizitätsversorgers mit Gebietsmonopol vor der Deregulierung.....	85
Abb. 7.6:	Entwicklung der Investitionen der IOU 1970-1992.....	87
Abb. 7.7:	Vereinfachte Übersicht der Umbruchssituation in der Elektrizitätswirtschaft der Vereinigten Staaten.....	89
Abb. 7.8:	Übergang von grenzwertorientierter Emissionsregulierung zur marktorientierten emission trading-Strategie.....	97
Abb. 7.9:	Veränderungen des unternehmerischen Umfelds und Erwartungen der EltVU an die weitere Entwicklung der Teilmärkte.....	99
Abb. 7.10:	Übersicht der bedeutendsten Bundesgesetze und Verordnungen zur Markt- und Umweltregulierung der Elektrizitätswirtschaft im Bund und NewYork State.....	100
Abb. 8.1:	Schema der sozial konstruierten Räume im politisch-administrativen System.....	106
Abb. 8.2:	Schema der territorialen Struktur der Monopolregionen der EltVU.....	106
Abb. 8.3:	Schematische Darstellung der Netztopologie der technischen Infrastruktur.....	108
Abb. 8.4:	Die relative Lage verschiedener sozialer Räume im Konflikt um Energieimporte.....	109
Abb. 8.5:	Die Bedeutung der sozialen Räume für die Handlungsreichweiten der Akteure im Konflikt.....	115

Tabellenverzeichnis

Tab. 2.1:	Dimensionen industrieller Energiesysteme.....	5
Tab. 2.2:	Übersicht der Dimensionen der Energiesysteme mit möglichen geographischen Forschungsansätzen ..	11
Tab. 3.1:	Fünf Ebenen der sozialen Realität.....	14
Tab. 3.2:	Schematische Übersicht von Konflikttheorien entlang der theoretischen ‚Reichweite‘	15
Tab. 3.3:	Matrix der Konfliktpotenziale.....	18
Tab. 4.1:	Übersicht der Drei-Welten-Modelle nach WERLEN und SOJA.....	36
Tab. 4.2:	Übersicht der Typen alltäglicher Regionalisierungen nach WERLEN	44
Tab. 5.1:	Gegenüberstellung des Falles und der Grundannahmen qualitativer Sozialforschung und Methoden...	53
Tab. 5.2:	Methodologische Kriterien von qualitativen Interviews.....	58
Tab. 5.3:	Gütekriterien qualitativer Forschung.....	60
Tab. 6.1:	Übersicht der Wasserkraftprojekte an der James Bay.....	65
Tab. 6.2:	Indigene Transnationalisierungsstrategien im Konflikt um James Bay	67
Tab. 6.3:	Vertragstypen im nordamerikanischen Stromhandel	69
Tab. 6.4:	Liste der neuen Stromimportverträge im Genehmigungsverfahren nach 1985.....	70
Tab. 6.5:	Struktur des 1000MW-Vertrages.....	72
Tab. 7.1:	Liste der fünf größten EltVU des Staates New York.....	82
Tab. 7.2:	Wichtigste Regulierungsbehörden des Bundes.....	87
Tab. 7.3:	Entwicklung der marktorientierten Emissionsregulierung	96